



„ Der Start-up-Spirit ist bei Veranstaltungen wie der Gründermesse in besonderem Maße spürbar.

Stadtrat Kurt Hohensinner bei der Auftakt-Presskonferenz zur Gründermesse 2025

STADT GRAZ/FISCHER



# Veranstaltungen

**STADT.** Urbane Lebendigkeit fördern ist eines der Ziele im Manifest der WKO. Doch was bedeutet das und wie soll es umgesetzt werden?

Von Sabrina Naseradsky  
sabrina.naseradsky@grazer.at

Die Verantwortlichen bei der Regionalstelle Graz der WKO sind überzeugt, dass eine Stadt pulsieren muss. Denn aus ihrer Sicht sind öffentliche Plätze Bühnen des Lebens. Daher sind Veranstaltungen in der Stadt auch so wichtig, findet Veranstalter **Achim Wippel**: „Es ist wichtig, dass in der Stadt Veranstaltungen stattfinden, weil dort etwas los ist. Sie bringen einer Stadt sowohl wirtschaftlich als auch touristisch einen Mehrwert.“ „Eine Stadt ist eine Stadt ist eine Stadt. Ehrlich gesagt: Wer es gerne sehr ruhig hat, der ist am Land viel besser aufgehoben. Stadt bedeutet Dynamik, Wandel, manchmal auch produktives Chaos“, ist **Bernhard Bauer**, Obmann der Regionalstelle Graz, überzeugt.

Veranstaltungen spiegeln die Lebendigkeit einer Stadt wider – leider werden die Anforderungen für größere Veranstaltungen immer höher. Es braucht daher definierte attraktive Veranstaltungsflächen mit transparenten Rahmenbedingungen.

Doch nicht nur die mangelnden Flächen sind ein Problem, wie Wippel weiß: „Die gesamte Infrastruktur ist in Graz sehr kostenintensiv. Ich mache in der gesamten Steiermark Veranstaltungen, und in den meisten Gemeinden und Städten ist die gesamte Basisinfrastruktur wie Wasser, Strom oder Müllentsorgung gratis. Nur in Graz zahle ich für alles extra.“ Zudem mangelt es Wippel an einem



„ Wer es gerne ruhig hat, ist am Land besser aufgehoben.“

**Bernhard Bauer**, Obmann der Regionalstelle Graz

funktionierenden Park&Ride-System gerade für Veranstaltungen. Neben den mangelnden Flächen sind für Wippel auch die Adaptierungen mancher Straßenzüge ein Problem. „Gerade bei Laufveranstaltungen stellt uns das vor Herausforderungen, da wir oft nicht die Breite haben, alle Läufer gleichzeitig starten zu lassen.“

## Platzverbot

Vor allem die Grazer Plätze fristen ein tristes Dasein. „Uns fehlen große Plätze, Hauptplatz und Karmeliterplatz sind noch die größten, und selbst dort geht sich nicht alles aus, und die sind dadurch extrem überlaufen, weil es keine Alternativen gibt“, erklärt Wippel, der auch selbst Veranstaltungen organisiert. Er findet, in der Stadt Graz gehen die Flächen für Veranstaltungen aus.

„Es ist noch weniger geworden, seit der Stadtpark und seine Wiesen unter Naturschutz stehen“, so der JW-Vorsitzende.

Daher hat die WKO in ihrem Manifest auch den Masterplan „Grazer Plätze“ festgeschrieben. Denn durch die Nichtbespielung der Plätze ist auch so manche Erdgeschosszone gefährdet. Es braucht daher einen Masterplan für alle Grazer Plätze für deren Nutzung und zukünftige Gestaltung.

Dabei ist auf die unterschiedlichen Charakteristika Rücksicht zu nehmen. Beispielsweise sollten die Plätze, die sich als soziale Treffpunkte etabliert haben, wie der Kaiser-Josef-Platz oder der Lendplatz, mit Regelwerken ausgestattet werden, die Veranstaltungen erleichtern. Aber auch Pop-up-Förderungen für Start-ups oder auch internationale Brands, die eine Ansiedlung in Graz überlegen, sind auch in



Monica Rintersbacher überreicht Günter Nebel das Zertifikat. SANLAS

## Zertifizierung von Sanlas

Die Sanlas Holding, ein führendes und renommiertes Unternehmen im Gesundheits- und Sozialbereich, wurde abermals als Leitbetrieb Austria zertifiziert. Damit wird das Unternehmen für seine kontinuierliche Innovationskraft und sein visionäres Engagement im Gesundheitsbereich gewürdigt.

### Rätsel-Lösung vom 2. 2. 2025

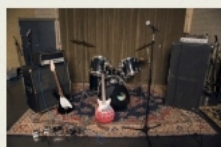
S	E	M		P	A	G							
S	C	H	L	P	F	H	A	U	S	O	B		
H	A	N	A	E	R	T	A	B	U				
L	A	N	D	E	S	R	A	T	N	I	E		
M	O	N	D		A	E	A	K			C		
S	C	H	I	R	N	I	N	G	B	A	C	H	
S	H	A	K	E		N	A		A	R	I	E	
B	U	B	G		G	L	A				R		
W	E	I	S	S	E	R	S	A	A	L		B	B
R	N		A	L	A	D	I	N		G	A	U	
G	R	R		R	L	S		K	A	K	T	U	S
L	I	E	D				E	R	A				
A	B	I	R	N	E								
D	U	D	E	N									
F	E												
Z	U												
T	R	I	S	T									

Lösung:  
**RECHBERGRENKEN**

### Sudoku-Lösung vom 9. 2. 2025

1	6	4	3	5	8	7	2	9
9	7	5	6	1	2	4	3	8
8	3	2	9	4	7	6	5	1
6	5	1	7	3	4	8	9	2
4	2	8	5	6	9	3	1	7
7	9	3	2	8	1	5	4	6
5	4	7	1	2	6	9	8	3
3	1	6	8	9	5	2	7	4
2	8	9	4	7	3	1	6	5

TEUER



GETTY (2)

**Musikinstrumente +4,5 %**  
Schiefe Töne: Musikinstrumente sind im Monatsvergleich um 4,5 Prozent teurer geworden.

**Installationsbedarf -1,1 %**  
Gute Nachrichten für Häuslbauer: Installationsbedarf ist um 1,1 Prozent günstiger geworden.



BILLIGER

# bringen Lebendigkeit



Das Konzert von Pizzera und Jaus auf dem Karmeliterplatz war ein voller Erfolg. Allerdings ist so etwas auf keinem anderen Platz in Graz möglich. FISCHER, KK, C. HÜTTER

Zukunft wichtig, um Anreize zu schaffen. Ziel ist es, dass Grazer Plätze zu Marktplätzen werden, die Mur zur Flaniermeile und Regulierung weicht Aktivität. Statt Verboten und Auflagen setzen wir auf unternehmerische Kreativität und schaffen Räume für Business und Begegnung.

## Sperrstunde

Derzeit erlaubt die Verordnung des Grazer Stadtsenates von 15. Juni bis 15. September eine Offenhaltezeit der Gastgärten bis 23.30 Uhr. In der übrigen Zeit dürfen Gastgärten nur bis 23 Uhr

offen haben. Auf Marktflächen dürfen Gastgärten sonntags bis 18 Uhr geöffnet sein. Auch hier wird vonseiten der WKO eine Adaptierung der Öffnungszeiten gefordert.

„Konkret ist eine Adaptierung der Offenhaltezeiten der Gastgärten bis 23.30 Uhr bzw. in den Sommermonaten zumindest auf definierten Plätzen bis 24 Uhr sowie eine Erweiterung der Sonntagsöffnung auf Märkten bis 20 Uhr nötig“, so Bauer.

## Zu anderen Ufern

Auch die Belebung der Mur,


[www.grazer.at](http://www.grazer.at)
**derGrazer**

präsentiert

„Es gibt keine gratis Basisinfrastruktur. In Graz zahle ich für alles extra.“

Achim Wippel, Veranstalter & Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft

schließlich die Lebensader der Stadt, ist der WKO ein großes Anliegen. Denn Gewässer ziehen Menschen an und laden zum Verweilen ein. Viele Städte schaffen an ihren Flüssen wahre Hotspots. Das beste Beispiel dafür ist der Donaukanal in Wien mit seinem vielseitigen gastronomischen Angebot. Er ist vor allem im Sommer ein wahrer Magnet, oder Maribor, wo direkt auf der Sommerterrasse an der Drau das Leben genossen wird. In der slowenischen Hauptstadt Ljubljana kann man seinen Aperitif direkt an der Ljubljana genießen. „Als Unternehmer weiß ich: Gerade aus dieser urbanen Energie entstehen die besten Ideen und Geschäftsmodelle. Und letztlich

Wohlstand“, erklärt Bauer. Fünf Punkte würden zur Attraktivierung der Mur beitragen:

- 1.) Attraktivierung des Stadtbalkons durch einen Gastrostand
- 2.) Aufwertung der Murinsel durch Veranstaltungen
- 3.) Wiederaufnahme der Pläne für ein Kajakzentrum und eine Murwelle
- 4.) Ermöglichung von Gastrokonzepten direkt an der Mur
- 5.) Bessere Nutzung für Bootsfahrten/Flöße

Das Thema urbane Lebendigkeit ist eines von fünf Themen zur positiven Wirtschaftsentwicklung von Graz. Das gesamte Programm findet man unter: [www.wko.at/stmk/stadt-oder-stillstand](http://www.wko.at/stmk/stadt-oder-stillstand)